

# Der Staufenberg

## Entstehung und Bedeutung

**Der Staufenberg** zwischen Bonstetten, Heretsried und Lauterbrunn ist mit **577 METERN** die höchste Erhebung im weiten Umkreis.

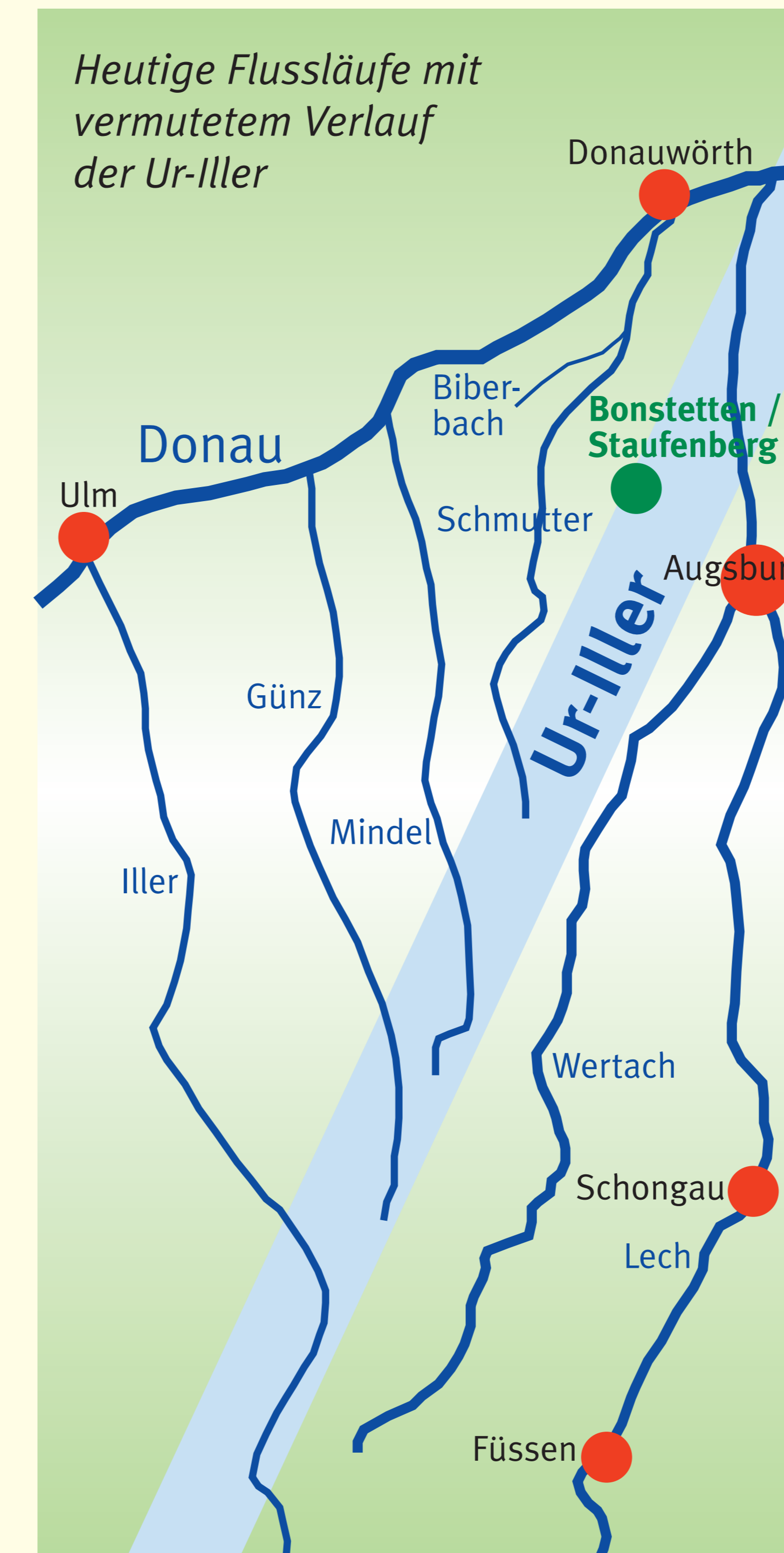
Eine herausragende Bedeutung hat er auch in der Geologie. Auf seiner Höhe liegen die **ältesten und höchsten Schotterablagerungen des Eiszeitalters im Alpenvorland**. Sie bestehen aus harten, verwitterungsresistenten Quarz-, Quarzit- und Sandsteingeröllen, die in eine sandig-lehmige Verwitterungsmasse eingelagert sind.

Zusammensetzung	
Quarz	10 %
Verwitterter Sandstein	80 %
Hornsteine	5 %
Radiolarite	3 %
Verrucano	2 %

**Diese 3 - 4 m mächtigen Schotterpakete sind während der Biber-Kaltzeit, beginnend vor rund 2,5 Mio Jahren von einem breiten und kräftigen**

## Schmelzwasserstrom

auf den Sanden des Molasseuntergrundes unserer Gegend **abgelagert worden**. Die Verbreitung der Gerölle gleicher Art markieren den Verlauf eines Flusses von Südwest in Richtung Nordost. Im Laufe von Hunderttausenden von Jahren hielten die harten Gesteine der Verwitterung stand, während „weichere“ Gesteine wie Kalk und Dolomit, vollständig verwittert, aufgelöst und ausgewaschen wurden. In den nachfolgenden Kaltzeiten haben die Erosionskraft des Fließwassers und die klimabedingten Veränderungen im Gewässernetz bewirkt, dass der ehemalige Talboden im Bereich des heutigen Staufenbergs zu einem abwechslungsreichen Relief mit



Höhen- und Tiefenzonen, mit steilen Hängen und flachen Böschungen umgestaltet wurde. **Die Höhenunterschiede von ca. 100 m auf engem Raum sind im Zusammenspiel von Abtragung sowie Ablagerung und nicht durch Hebungs Vorgänge im Lauf von ca. 2,5 Mio Jahren entstanden.**

Die Besonderheit des Staufenbergs besteht in der Tatsache, dass die ältesten Schotter eines früheren Flusstales, also ehemaligen Tiefenzone, erstaunlicherweise heute ganz oben liegen, weil die Umgebung abgetragen wurde. **Aus einem ehemaligen Tal wurde ein Berg**. Dies nennen die Geologen „**Reliefumkehr**“.

